

Dieser Antrag, so wie er jetzt gestellt ist, ist der schriftliche Beweis dafür, dass das, was Roberto seit Februar moniert hat absolut richtig war.

So wie der Beschlussvorschlag jetzt formuliert ist, ist er grundsätzlich verständlich. Allerdings wird hier sichtbar, dass wir nachträglich legitimieren sollen, was schon längst gebaut wurde. Ich werde bewusst nicht zustimmen, um ein Zeichen zu setzen, dass das was hier seit Februar gelaufen ist, vollkommen inakzeptabel ist.

Mir, dem Gemeinderat und den Zuhörern kann keiner erzählen, dass der Gedschi – als dienstältester Gemeinderat, seit ewigen Zeiten im Bauausschuss – nicht ganz genau weiß, dass bevor man etwas baut, vergrößert oder anders baut als genehmigt, man erst eine Baugenehmigung beantragt und dann baut und nicht andersrum!

Der Gemeinderat wurde in der Februarsitzung – explizit auf meine Nachfrage, „ob es sich bei diesem Antrag“ rein um eine Nutzungsänderung handle – in die Irre geführt, denn so - wie das Landratsamt als Genehmigungs- und Aufsichtsbehörde festgestellt hat - sollte getarnt als Nutzungsänderung der Bauantrag mit Veränderungen und Vergrößerungen, die uns als Gemeinderäten als Tekturplan damals nicht vorlagen, nachträglich genehmigt werden! Da sollte schon gleiches Recht für alle gelten und keine Sonderbehandlung einzelner Gemeinderäte!

Und anstatt das Problem zu beseitigen wurde auf Roberto, als er das aufgedeckt hat nur eingeschlagen und er wurde beschimpft, was vollkommen inakzeptabel ist

Nun ein Wort zum Nestbeschmutzer – Ulrike - : ein Nestbeschmutzer ist für mich nicht derjenige, der einen Saustall entdeckt, ihn kommuniziert und versucht ihn zukünftig zu verhindern, sondern, derjenige, der den Saustall verursacht!

Abschließend zur Stellungnahme von Gerhard Zach: Gerhard Zach hat in einer schriftlich verteilten Stellungnahme, die hier im GR öffentlich vorgestellt, Roberto persönlich abgegriffen, diffamiert und Unterstellungen geäußert. Das ist vollkommen inakzeptabel, hochgradig unprofessionell und hätte vom Bürgermeister nicht geduldet werden dürfen. Zu beachten hierbei ist, dass Roberto in seiner Rolle als Gemeinderat letztendlich immer wieder Auftraggeber für Herrn Zach ist.

Der nächste Bürgermeister und der nächste Gemeinderat sollte sich gut überlegen, auf welcher Basis hier überhaupt eine weitere Zusammenarbeit erfolgen soll. Aus meiner Sicht hat sich Herr Gerhard Zach mit diesen persönlichen Angriffen diskreditiert!

Andreas Eichhorn